

Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Montag Dienstag

Von Mittwoch zu Mittwoch

Neuer Austragungsmodus beim Handball-Kreispokal

Klare Aufwertung

UWE KRAMME

Der Pokalwettbewerb, im Handballkreis Gütersloh lange stiefmütterlich behandelt, hat durch den neuen Austragungsmodus eine klare Aufwertung erfahren: Viertelfinale am Samstag in Brockhagen und Harsewinkel, Halbfinale und Endspiele am Sonntag an einer Stelle in Harsewinkel, Frauen und Männer stets im Wechsel spielend – der Ansatz, das neue Handballjahr mit einem zünftigen Szenetreff einzuläuten ist reizvoll und verdient es, weiter verfolgt zu werden.

Aber genauso wie sich die Mannschaften gegenüber ihren als willkommene Vorbereitung genutzten Pokalspielen noch steigern müssen, wenn sie am Wochenende beim Wiederbeginn der Meisterschaftsrunden bestehen wollen, kann diese neue Endrunde noch weiter verbessert werden. Zeitverzögerungen von weit mehr als 60 Minuten und deshalb über fünf Stunden Handball am Stück – und das auch noch an zwei Tagen hintereinander – scheuen selbst den heißesten Fan von seinem Tribünenplatz. Die Ränge waren deshalb bei den Endspielen nur noch spärlich besetzt. Aber auch einige Akteure waren wegen der mitunter unzumutbar langen Wartezeiten auf ihr zweites Tagesspiel bereits müde, als es darauf ankam.

Die Verantwortlichen des Kreisverbandes haben indes signalisiert, dass sie in Abstimmung mit den Vereinen, den Zeitplan straffen würden. Nur über diese Zusammenarbeit ist

auch die zweite große Schwäche des Premieren-Turniers zu beheben: In Harsewinkel fehlten Lokalmatadore.

Die Stimmung hätte garantiert hohe Wellen geschlagen, wenn die begeisterungsfähigen Fans der TSG gekommen wären und sich die „Rumsbumps-Kapelle“ einen Wettstreit mit den Trommlern der HSG Gütersloh geliefert hätte. Dafür, dass die Harsewinkeler Verbandsligaspieler ihr sicher geglaubtes „Finale dahoam“ in der Vorrunde leichtfertig gegen die HSG Gütersloh II aus der 1. Kreisklasse verdarmelten, kann der Kreisverband natürlich nichts. Aber vielleicht kann er künftig die Finalrunden erst vergeben wenn feststeht, wer mitspielt?

Für eine noch schönere Atmosphäre hätten zweifellos ein Hallensprecher und Musik in den Spielpausen gesorgt. Kaum zu glauben, dass Information und Unterhaltung im Zeitalter sportlicher Events nicht selbstverständlich sind. Noch weiter aufgewertet würde die Pokalrunde vielleicht schon durch eine kleine Terminänderung: Das erste Januarwochenende ist ideal, aber warum wird nicht am Freitag und am Samstag gespielt? Am Sonntagabend wollten jedenfalls alle nur noch fix nach Hause, weshalb die Siegerehrungen vor allem eins mussten, schnell gehen. Für den eigentlich gewünschten Treff blieb jedenfalls kaum noch Zeit.

uwe.kramme@ihr-kommentar.de

KURZ NOTIERT

A-Jugendturnier am Samstag
Victoria Clarholz. Das Hallenfußballturnier für A-Junioren um den LVM-Rugge-Cup wird nicht wie irrtümlich gemeldet am Sonntag, sondern bereits am Samstag ab 14.30 Uhr in der Sporthalle der Wilbrand-Schule ausgespielt. Prominentester Teilnehmer ist der Bundesligist VfL Osnabrück. Außerdem sind Nachwuchsteams des SC Wiedenbrück, des VfR Wellensiek, des FC Gütersloh, des SC Verl, des SC Delbrück und natürlich des Ausrichters am Start.

Seriensieger bleiben erfolgreich
Handball. In den Pokalendrunden des Kreises Bielefeld/Herford haben sich am Wochenende wieder die Favoriten durchgesetzt. Bei den Männern gewann Drittligist TSG Altenhagen/Heepen das Finale gegen den Oberligavertreter TuS Spengie mit 9:7 und feierte den vierten Pokalsieg in Serie. Bei den Frauen behielt Verbandsligist TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck mit 11:7 gegen den Ligarivalen HTSFSenne die Oberhand.

Zwei Dortmunder nach Bochum
Fußball. Christian Silaj (20) und Konstantin Möllering (22) von Borussia Dortmund II haben Verträge beim VfL Bochum unterschrieben und sollen dort im Regionalligateam eingesetzt werden. Die VfL-Reserve war in Zugzwang, weil einige Dauer-verletzte länger ausfallen.

Einladung zur Sichtung
SC Wiedenbrück. Für den zweiten Sichtungslerngang der Westfalenauswahl des Jahrgangs 2000 vom 1. bis 3. Februar in Kaiserslautern hat der Fußballverband die D-Junioren Phil Beckhoff und Lukas Demming eingeladen. Außerdem stehen Roberto Massimo und Jonas Terhechte auf Abruf bereit.

Liesemann ist wieder da
Fußball. Damian Liesemann ist ab sofort wieder im Kader des SV Lippstadt. Der 23 Jahre alte Torhüter hat seinen Studienaufenthalt in den USA vorzeitig beendet und kehrt passend zum heutigen Trainingsauftakt des Oberligisten zurück.



Vorstellung: Hans-Jörg Eggert, Axel Wecek und Michael Leonhardt (v. l.) zeigten gestern in den Räumen von Radsport Reipschläger per Computer die Strecken für die 1. Gütersloher Country Tourenfahrt.

Auf neuen Wegen unterwegs

RADSPORT: RSV Gütersloh lädt am 26. Januar zur 1. Country Tourenfahrt ein

VON UWE KRAMME

Gütersloh. Der Radsportverein Gütersloh richtet am Samstag, 26. Januar, eine Country Tourenfahrt rund um Gütersloh aus. Ausgeschildert werden für diese 1. CTF Rundstrecken von 26, 40 und 52 km Länge. „Der Anteil unbefestigter, aber gut zu fahrender Wege liegt je nach Streckenlänge zwischen vierzig und fünfzig Prozent“, erklärt Axel Wecek.

Der RTF-Fachwart des RSV Gütersloh ist ein Jahr lang unterwegs gewesen, um die landschaftlich anspruchsvollsten und sportlich anspruchsvollsten Touren zwischen Start und Ziel an der Hauptschule Nord und dem am weitesten entfernten Punkt der 1. Gütersloher CTF, dem Harsewinkler Emstalstadion, auszukundschaften. „Die schnellsten Fahrer werden für die 52 Kilometer knapp zwei Stunden brauchen und ordentlich was geleast haben“, verspricht Wecek. „Das Gros der Teilnehmer dürfte dagegen zweieinhalb bis zweidreiviertel Stunden benötigen, viel gesehen haben und von der Anstrengung her gut zufried-

den sein.“

Mit seiner 1. Country Tourenfahrt nimmt der RSV Gütersloh einen aktuellen Trend in Deutschland auf. „Wir wollen einfach den Sportlern im Allgemeinen und den Radsportlern im Besonderen auch im Winter etwas anbieten“, stellt Michael Leonhardt fest. Der Vorsitzende des RSV schießt bei diesen Worten ein wenig auf die traditionsreiche Gütersloher Radtourenfahrt am „Vatertag“. Bis zu 1.000 Teilnehmer schickt der Verein dann von Gütersloh aus Richtung Paderborner Land.

»Die kleine Runde können auch Familien mit Kindern bewältigen«

Unterwegs sind die der Jahreszeit entsprechend vorwiegend mit Rennmaschinen. „Unsere Cross Countrytour kann man aber auch mit ganz normalen Rädern fahren“, verspricht Hans-Jörg Eggert. Gleichwohl geht der RSV-Geschäftsführer davon aus, dass am 26. Januar viele Trekkingräder oder Mountainbikes an den Start geschoben werden. Auf die Strecke gehen

die Teilnehmer an der Hauptschule Nord allerdings nicht zusammen, sondern jeder für sich zwischen zehn und zwölf Uhr, um große Pulk auf den schmalen Wegen entlang der Dalke oder der Lutter sowie Probleme an den natürlich besonders gesicherten Straßenübergängen zu vermeiden.

Selbstverständlich träumen die Verantwortlichen von Teilnehmerzahlen wie bei ihrer RTF im Mai, wenn sie jetzt erstmals auf neuen Wegen unterwegs sind. Zumindest wollen sie einmal so stolze Zahlen wie bei den

würde die Resonanz vom Wetter. „Ist es trocken und scheint die Sonne, mache ich mir gar keine Gedanken“, erklärt Leonhardt. „Aber wenn es regnet und die Wege matschig werden und schwer zu befahren sind, sieht alles ganz anders aus.“ Grundsätzlich gebe es allerdings kein Wetter, bei dem die 1. Country Tourenfahrt nicht gestartet würde, lautet sein Versprechen.

Um dem Anspruch, „ein Angebot für Jedermann“, wirklich gerecht werden zu können, hoffen die Veranstalter auf optimalen Bedingungen. „Denn die kleine Runde können auch Familien mit Kindern bewältigen, die mittlere ist etwas anspruchsvoller und die lange wendet sich an sportliche Fahrer“, sagt Wecek.

Die Teilnahmegebühr ist für alle gleich: Trimmfahrer zahlen sechs und BDR-Wertungskartenfahrer vier Euro. Eine vorherige Anmeldung über die Homepage des RSV Gütersloh ist zwar möglich aber nicht unbedingt nötig. „Das handhaben wir bei unserer RTF.“ Leonhardt geht davon aus, dass so ein Treffen von Radsportlern auch im Winter mit der Ausgabe der Startnummern beginnt.

Koyuk gewinnt überraschend in Rietberg

TISCHTENNIS: Spannung beim Neujahrsturnier

Rietberg (kl). Das Neujahrsturnier der TTSG Rietberg-Neuenkirchen war der erste Höhepunkt für die heimischen Tischtennispieler im neuen Jahr. Im 64er-Feld erreichten mit Arif Koyuk (Victoria Clarholz), Rouven Gedig (TTSG) und Andreas Krampe (TTV Oelde) drei Kreisligaspieler das Halbfinale. Zusätzlich qualifizierte sich Mario Nagel (PSV Gütersloh) aus der 1. Kreisklasse. Überraschend setzte sich Gedig gegen Nagel und Koyuk gegen Krampe durch. Das spannende Endspiel gewann dann der Clarholzer mit 10:12, 11:6, 11:9 und 11:7 gegen Gedig und sicherte sich so als Außenseiter erstmalig den Turniersieg. Im Kampf um Platz drei setzte sich Nagel durch.

Den Doppel-Wettbewerb entschieden Rouven Gedig/Caner Karakoyun (TTSG) mit einem 3:2-Finalsieg gegen Mario Nagel/Dariusz Jakobowski (PSV Gütersloh) für sich. Dritter wurden die Rietberger Manfred Reinkemeier/Mathias Stallein gegen Ingmar Schmidt/Andreas Krampe (Oelde). Mit 61 Punkten holte sich der PSV Gütersloh den Pokal für den besten Verein. Mit dem TV Langenberg belegte der Sieger der Jahre 2007 bis 2011 Platz zwei.

Finale in Versmold und Gütersloh

HANDBALL: Kreisverband sucht Jugend-Pokalsieger

Gütersloh (kra). Das Wochenende 19./20. Januar gehört im Handballkreis Gütersloh dem Nachwuchs. Am Samstag ermitteln die Mädchen in der Versmolder Sporthalle ihre Pokalsieger und am Sonntag tragen die Jungs ebenfalls in allen Altersklassen ihre Endspiele in der Gütersloher Sporthalle Nord aus. Im ersten Finale stehen sich am Samstag ab 12.30 Uhr die E-Mädchen der TG Hörste und der SpVg. Versmold gegenüber. Weiter geht es dann mit den Paarungen: TV Verl – TG Hörste (D-Mädchen, 14.00), TuS Brockhagen – Spvg. Hesselteich (C-Mädchen, 15.30), Spvg. Steinhausen – TV Verl (B-Mädchen, 17.00) und TSG Harsewinkel – HSG Rietberg/Mastholte (A-Mädchen, 18.30).

Am Sonntag gibt es folgende Begegnungen: TV Isselhorst – DJK Lippstadt (gemischte E-Jugend, 11.30), Union Halle – Wiedenbrücker TV (gemischte D-Jugend, 12.45), TSG Harsewinkel – TV Werther (C-Jugend, 14.00), JSG Greffen/Harsewinkel – Sf Loxten (B-Jugend, 15.30), TuS Brockhagen – TG Hörste (A-Jugend, 17.00).

Start ins neue Jahr gelungen

LEICHTATHLETIK: Starter der LG Kreis Gütersloh in Dortmund erfolgreich

Rheda-Wiedenbrück (sp). Mit einigen viel versprechenden Leistungen sind die Leichtathleten der LG Kreis Gütersloh beim Sportfest in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle in das Jahr 2013 gestartet. Siege gab es dabei für Lisa Steinlage, Arnold Herz, Lea Wendlandt und Roman Disselkamp, allesamt aus der Wiedenbrücker Trainingsgruppe von Andreas Schulze.

Die gerade in die Frauenklasse aufgerückte Lisa Steinlage lag gleich zweimal vorn. Über 60 Meter gewann sie in 7,86 und über 60 Meter Hürden in 9,02 Sekunden. Im Weitsprung musste sich die 19-jährige Rietbergerin mit 5,05 Meter (Rang 5) zufrieden geben.

Arnold Herz hat im Training zwar kürzer getreten, gewann aber dennoch das Männerrennen über 60 Meter Hürden mit 8,65 Sekunden – und das, obwohl er alle Hürden rasierte. Einen erfolgreichen Einstand für seinen neuen Klub LT DSHS Köln feierte gleichzeitig der Ex-Gütersloher Phil Wittenbrink als Stabhochsprungsieger mit



Debütantin: Lisa Steinlage zeigt gleich bei ihrem ersten Start, dass sie auch in der Frauenklasse mithalten kann. FOTO:HENRIK MARTINSCHLEDE

4,30 Meter.

In den Nachwuchswettbewerben freute sich die 14-jährige Gütersloherin Lea Wendlandt über 3,00 Meter im Stabhochsprung, was Platz eins in der U18-Jugendklasse bedeutete. In der 40-köpfigen Weitsprungkon-

kurrenz wurde sie Dritte mit 5,15 Meter. Annik Bedey (4,94 m) und Kirsten Venker-Metarp (4,88 m) folgten auf den Plätzen sieben und acht. Über 60 Meter hätte Marsha Furche eine gute Rolle im Finale spielen können, doch nach ihrem Vorlaufsieg in

8,10 Sekunden verzichtete sie wegen eines leichten Ziehens in der Muskulatur auf weitere Starts. Lena Wortmann schaffte es bis in den Zwischenlauf, schied hier aber mit guten 8,30 Sekunden knapp aus. Das 16-jährige Herzebrocker Roman Disselkamp ging in der Jugendklasse U18 in drei Disziplinen an den Start. Das Mehrkampftalent gewann den Sprint über 60 Meter Hürden in 8,65 Sekunden vor seinem viertplatzierten Teamkollegen Steffen Rubbenstroth (9,04 Sek.). Außerdem wurde Disselkamp Dritter im Kugelstoßen mit 12,21 Meter und verpasste als Zwischenlauf-dritter (7,55 Sek.) knapp das Finale über 60 Meter. Rubbenstroth sammelte zudem als Siebter mit ordentlichen 2:09,93 Minuten weitere Erfahrungen über 800 Meter.

In der Jugendklasse U20 sammelte Florian Baum zwei Erfolgserlebnisse. Über 60 Meter Hürden holte er sich mit 9,20 Sekunden den Rang zwei, und im Weit-sprung steigerte er sich als Sechster auf 5,91 Meter.

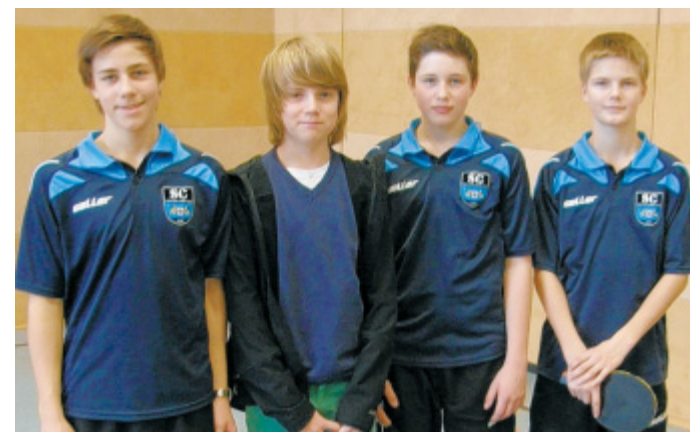
großen CTF im Ruhrgebiet erreichen, wenn sich ihre Veranstaltung etabliert hat. „Denn das es nicht bei der 1. Gütersloher CTF bleibt, ist doch wohl klar“, kündigt Leonhardt zuversichtlich an. „Allerdings fischen wir ein bisschen im Trüben, was uns bei der Premiere erwartet“, räumt der RSV-Vorsitzende ein und hofft auf 400 Starter. Entscheidend abhängen

Vier Bälle entscheiden

TISCHTENNIS: A-Schüler des SC Wiedenbrück Kreis-Mannschaftsmeister

Kreis Gütersloh (kl). Seit zwei Jahren hat der Westdeutsche Tischtennis-Verband die Pokalspiele in den Jugendklassen gestrichen und dafür eine Mannschafts-Meisterschaft eingeführt. In den entsprechenden Altersklassen sind auch die Spieler einsatzberechtigt, die schon für Männerwettbewerbe gemeldet wurden.

Spannend verlief die Endrunde der Kreismeisterschaft bei den A-Schülern. Schon im Halbfinale setzte sich der SC Wiedenbrück im Ortsderby gegen den Bezirksligaaufsteiger TSG Rheda nur knapp mit 6:4 durch. Die Entscheidung fiel im unteren Paarkreuz, als sich Finn Neuhäuser gegen Felix Sandfort und Mario Westermann behaupten konnte und zusätzlich Marvin Fricke gegen Mario Westermann punktete, denn in den Doppeln und an der Spitze wurden die Punkte geteilt. Erfolgreichster Spieler war Nico Westermann, der Florian Stenzel und Jan-Ove Hellmann besiegte und zusätzlich mit Jan Tollkötter ein Doppel gewann.



Kreismeister: Florian Stenzel, Finn Neuhäuser, Marvin Fricke und Jan-Ove Hellmann vom SC Wiedenbrück (v. l.). FOTO:K. LINNEMANNSTONNS

Das Endspiel zwischen dem SC Wiedenbrück und der DJK Avenwedde entwickelte sich sogar zu einem Krimi, denn es wurde um jeden Punkt gekämpft. Die Jugendkraftler waren an der Spitze überlegen. Der bereits in der Jugend-Verbandsliga spielende Luis Mariscal und Mick Stevens gewannen alle Einzel und zusammen ein Doppel. Der SC Wiedenbrück verfügt zwar über keinen herausragen-

den Spieler, ist aber gleichmäßig besetzt. Deshalb gewannen Finn Neuhäuser und Marvin Fricke im unteren Paarkreuz alle vier Einzel und ein Doppel. Beim Stande von 5:5 Siegen und 21:21 Sätzen entschieden schließlich die Bälle mit 376:372 ganz knapp für die Wiedenbrücker. Sie vertreten den Tischtennis-Kreisverband Wiedenbrück jetzt bei den Titelkämpfen des Bezirks Ostwestfalen-Lippe.